Zeitschrift: Arbido

Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz

Band: 13 (1998)

Heft: 9

Vorwort: Synergien gewinnbringend nutzen

Autor: Nebiker Toebak, Regula

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SYNERGIEN GEWINNBRINGEND NUTZEN

Der grosse Nachholbedarf in Sachen Ausbildung im Bibliotheks-, Dokumentations- und Archivwesen in der Schweiz ist unbestritten. Dies ist besonders gravierend, weil unsere Fachbereiche in der Informationsgesellschaft Schlüsselfunktionen wahrnehmen sollen. Die hergebrachte Arbeitsteilung und die entsprechende Fraktionierung der Arbeitsabläufe im Informationswesen sind im vernetzten und informatisierten Umfeld überholt. Unsere PartnerInnen, ob Informationsproduzenten oder Informationskonsumenten, stellen neue und höhere Anforderungen. Ihnen ist es immer weniger wichtig, ob sie es mit einer Bibliothek, einem Archiv oder einer Dokumentationsstelle zu tun haben. Wir müssen unser Fachwissen teilen und die Synergien unserer Spezialgebiete nutzen. Der Fachdiskurs wird sich dabei intensivieren. Viele liebgewordene pragmatische, aber auch "handgestrickte" Lösungen werden in Frage gestellt. Berufsinterne Grabenkämpfe und Grundsatzdiskussionen über Schwerpunkte und Abgrenzungen interessieren immer weniger und müssen überwunden werden.

★

Es ist die erklärte Absicht von VSA, BBS und SVD, eine gemeinsame Berufsbildungspolitik zu betreiben, die daraus entstehenden Synergien gewinnbringend zu nutzen, aber auch allen drei Berufsausrichtungen genügend Raum für die notwendigen Spezialisierungen einzuräumen. Die vorliegende Themennummer ist der Ausbildung gewidmet. Zur Sprache kommen die laufenden, beabsichtigten und diskutierten Projekte und Themenbereiche.

★

Jetzt ist der Zeitpunkt, zukunftsweisende Verbesserungen für unsere Fachrichtungen zu realisieren. Mit der gemeinsam angestrebten I+D-Ausbildung ist ein Etappenziel erreicht. Die ersten Lehrgänge der beiden Stufen, Fachlehre und Fachhochschulstudium, beginnen in diesem Herbst. Es ist wichtig, dass alle zu einem erfolgreichen Start beitragen. Diese Unterstützung muss auch von uns "alten Füchsen" als zukünftige Kolleginnen und Kollegen kommen. In diesem Heft finden Sie Informationen über die beiden Fachochschulen Chur und Genf und über die beginnenden I+D-Fachlehren, Kontaktstellen, Anforderungen an Ausbildungswillige und Ausbildungsbetriebe sowie Daten für Informationsveranstaltungen.

★

Für zwei Berufsgruppen, ArchivarInnen und DokumentalistInnen, war die Berufsausbildung bisher quasi inexistent. Im Bibliotheksbereich gibt es bereits etablierte Ausbildungsgänge. In beiden Fällen weckt die neue Berufsausbildung Befürchtungen, vielfach Futterneid: Was geschieht mit uns, die wir noch nicht über die neue Berufsausbildung verfügen? Werden wir von den neuen Fachleuten unsanft verdrängt? Wer soll denn eigentlich in diesen Schulen Fachunterricht erteilen? Wer kann in den Betrieben Lehrlinge, PraktikantInnen betreuen? Wie steht es mit der Anerkennung der bewährten Ausbildungen im Bibliotheksbereich?

★

Die Bildungspolitik ist "work in progress": Erste Anfänge müssen gewagt und nicht abgewürgt werden, Verbesserungen allmählich und behutsam bewirkt werden, Bewährtes soll nicht verloren gehen. Selbstverständlich sind noch nicht alle Probleme gelöst, ist vieles noch auf wackligen Füssen. In diesem Heft soll bewusst nicht ein harmonisches, heiles Bild vermittelt werden; auch die Kontroversen, wie sie vor allem im BBS aktuell sind, sollen angesprochen werden. Harte, aber konstruktive Diskussionen sind Garanten für eine qualitativ hochstehende Entwicklung einer gemeinsamen Stossrichtung.

★

Die neuen Ausbildungsgänge sind auf junge SchulabgängerInnen ausgerichtet, die sich vollzeitlich der Ausbildung widmen können. Möglichst bald müssen nun auch gleichwertige berufsbegleitende Ausbildungsmöglichkeiten geschaffen werden. Mit der Berufsausbildung allein ist es nicht getan. Angesichts der turbulenten Veränderungen in unserem beruflichen Umfeld muss ein aktuelles und vielfältiges Weiterbildungsangebot geschaffen und aufrechterhalten werden. Dies ist ebenfalls das erklärte Ziel der drei Fachverbände. Jeder Fachverband wird sein Weiterbildungsangebot weiterführen, wenn möglich ausbauen. Es soll jedoch auch hier die Zusammenarbeit gesucht werden. Dieses Thema stand im Zentrum der gemeinsamen Sitzung der Ausbildungsdelegation von BBS, SVD und VSA mit der Präsidentin und den Präsidenten. Dabei wurde das Mandat der Delegation diskutiert und entsprechend präzisiert (vgl. Beitrag). Als einziges verbandsübergreifendes Organ hat die Delegation eine spezielle Stellung. Transparenz zwischen den Verbandsleitungen und der Delegation aber auch eine kontinuierliche und aktive Information der Basis sind daher wesentliche Bestandteile dieses Mandats. Die vorliegende Themennummer und der Informationstag zum Thema Ausbildung am 9. November sollen dem aktuellen Informationsbedürfnis entgegenkommen.

★

Mit etwas Weitblick und der Bereitschaft zum "Über-den-eigenen-Schatten-springen" sollte es möglich sein, auch in der Schweiz ein Aus- und Weiterbildungssystem aufzubauen, das dem internationalen Vergleich durchaus standzuhalten vermag. Ausgebildete Fachleute treten selbstbewusster auf, verschaffen damit ihrem Fachbereich mehr Stellenwert und können mehr erreichen bei Entscheidungsträgern in Politik und Wirtschaft. Es wäre schade, wenn die vielversprechenden Anfänge durch Streitigkeiten und Partikularinteressen behindert würden.

Für die Ausbildungsdelegation:
Regula Nebiker Toebak